

Niederschrift zur Sitzung des Bauausschusses der Gemeinde Appen (öffentlich)

Sitzungstermin: Dienstag, den 13.06.2017

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 22:17 Uhr

Ort, Raum: Bürgerhaus Appen (Grootdeel), Hauptstraße 79,
25482 Appen

Anwesend sind:

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Hans-Joachim Ba-
naschak CDU

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Simon Brusch CDU

Herr Torsten Lange CDU

Herr Hans-Peter Lütje CDU

Vertretung für Herrn
Winkelmann
Vorsitzende

Frau Heidrun Osterhoff FDP

Herr Jürgen Osterhoff FDP

Herr Stefan Puttmann SPD

Herr Wolfgang Sablowski SPD

Anwesende Politiker

Herr Nils Carstens CDU

Herr Werner Fitzner FDP

Frau Jutta Kaufmann FDP

Herr Walter Lorenzen SPD

Frau Petra Müller SPD

Frau Helga Schlichtherle CDU

Herr Michael Seus CDU

Außerdem anwesend

Frau Ursula Fuhrmann

Vertreterin des Senio-
renbeirates

Presse

Pinneberger Tageblatt

Herr Zimmermann

Protokollführer/-in

Herr René Goetze

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Stephan Winkelmann CDU

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 31.05.2017 einberufen. Die Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich. Zu Punkt 12 der Tagesordnung wird die Öffentlichkeit ohne Aussprache ausgeschlossen.

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

Tagesordnungspunkt „Ergänzungssatzung Rollbarg“ wird TOP 3. Alle weiteren Punkte verschieben sich entsprechend.

Die Tagesordnung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung:**

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
 - 1.1. Nutzungsänderung des Nahkaufgebäudes zu einem Puff
 - 1.2. Bebauungsplan Kindergarten
 - 1.3. Radwege an der Landesstraße
 - 1.4. Schlaglöcher Rollbarg
 - 1.5. Wegweiser für Radfahrer im Ossenblink/Lange Twiete
2. Bericht des Bürgermeisters und Anfragen
 - 2.1. Ampel Kreuzung Rollbarg Appen-Etz
 - 2.2. Sachstand Bargstücken / Aufgrabearbeiten Schulstraße
3. Entwurf- und Auslegungsbeschluss für die Ergänzungssatzung für das Gebiet südlich und östlich der vorhandenen Bebauung im Rollbarg
Vorlage: 1187/2017/APP/BV
4. Entwurf- und Auslegungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 28 der Gemeinde Appen "Sondergebiet Schäferhof" für das Gebiet nördlich des Weges an den Karpfenteichen, westlich der Deponie und östlich der Holzwerkstatt des Schäferhofs
Vorlage: 1170/2017/APP/BV

5. Entwurf- und Auslegungsbeschluss für die 9. Änderung des Flächennutzungsplanes "Sondergebiet Schäferhof" für das Gebiet nördlich des Weges an den Karpfenteichen, westlich der Deponie und östlich der Holzwerkstatt des Schäferhofs
Vorlage: 1171/2017/APP/BV
6. 3. Änderung des Landschaftsplanes "Sondergebiet Schäferhof" für das Gebiet nördlich des Weges an den Karpfenteichen, westlich der Deponie und östlich der Holzwerkstatt des Schäferhofs
Vorlage: 1172/2017/APP/BV
7. Antrag auf Beschilderung Fa. Fero Küchen
Vorlage: 1163/2017/APP/BV
8. Antrag des Seniorenbeirats zur Einrichtung einer weiteren bedarfsampelgesicherten Fußgängerquerung der Hauptstraße
Vorlage: 1168/2017/APP/BV
9. Antrag des Seniorenbeirates auf Errichtung einer Boulebahn
Vorlage: 1185/2017/APP/BV
10. Sanierung der sanitären Anlagen in der Turnhalle Almtweg und Herrichtung der WC-Anlagen in der Grundschule im Rahmen des Schultoilettenprogramms
Vorlage: 1186/2017/APP/BV
11. Antrag vom TUS auf Instandsetzung des Sportlerhauses aus energetischen Gründen
Vorlage: 1188/2017/APP/BV

Protokoll:

zu 1 Einwohnerfragestunde

zu 1.1 Nutzungsänderung des Nahkaufgebäudes zu einem Puff

Frau Müller berichtet von Gerüchten, wonach das Nahkaufgebäude zu einem Puff umgenutzt werden soll. Frau Osterhoff berichtet, dass es immer wieder verschiedene Gerüchte über das Gebäude gibt. Nach ihrer Kenntnis wird derzeit an einer anderen Folgenutzung geplant.

zu 1.2 Bebauungsplan Kindergarten

Herr Seus erkundigt sich, wann über den Bebauungsplan zum geplanten Kindergartenneubau beraten wird. Herr Goetze teilt mit, dass dies in der kommenden Sitzungsperiode geplant ist. Herr Lütje regt in diesem Zusammenhang an, im Rahmen dieser Planungen mehr Parkplätze für das Bürgerhaus zu planen, da die am Nahkauf genutzten Parkplätze zukünftig

wegfallen könnten.

zu 1.3 Radwege an der Landesstraße

Herr Mordhorst weist auf den schlechten Zustand der Radwege an der Landesstraße hin. Insbesondere für ältere Menschen mit Elektrostuhl sind die vorhandenen Wurzelaufbrüche ein erhebliches Hindernis. Frau Osterhoff verweist auf die Zuständigkeit des Landes und schlägt vor, ein Schreiben zu verfassen. Herr Banaschak verweist in diesem Zusammenhang auf die Angelegenheit gegenüber der Einmündung Schäferhofweg. Der Landesbetrieb hatte zugesagt, dort zwecks Verkehrssicherheit Pfosten zu setzen. Herr Banaschak hat das Amt gebeten, an die Angelegenheit zu erinnern und auch zu hinterfragen, wann die Landesstraße saniert wird. Nach informellen Gesprächen sei dies angeblich 2018 geplant.

zu 1.4 Schlaglöcher Rollbarg

Herr Münster hinterfragt den Sachstand zur Behebung der Schlaglöcher im Rollbarg. Herr Banaschak ging davon aus, dass die Schäden behoben worden sind. Nach Aussage von Herrn Münster ist dies nicht bzw. nur unzureichend der Fall. Herr Lange berichtet, dass er die Straße jeden Tag passieren würde und hierbei keine erheblichen Schlaglöcher festgestellt hat. Die Anwesenden sind sich einig, dass zur abschließenden Klärung der Angelegenheit ein Ortstermin mit dem Bürgermeister durchgeführt werden muss. Herr Banaschak will dies im Rahmen der Verkehrsschau mit betrachten.

zu 1.5 Wegweiser für Radfahrer im Ossenblink/Lange Twiete

Frau Fuhrmann teilt mit, dass die Beschilderung für Radfahrer im Ossenblink/Lange Twiete nicht ordnungsgemäß bzw. verdreht ist. Sie habe mehrfach beobachtet, wie Radfahrer aus der Langen Twiete kommend den Wegweisern folgen wollten und dann falsch abgebogen sind.

zu 2 Bericht des Bürgermeisters und Anfragen

zu 2.1 Ampel Kreuzung Rollbarg Appen-Etz

Die Ampelanlage in Appen-Etz auf der Kreuzung Rollbarg fällt unregelmäßig aus. Das Amt hat dies bereits mehrfach dem zuständigen Landesbe-

trieb gemeldet. Nach Berichten Anwesender funktioniert die Anlage seit dem heutigen Tag.

zu 2.2 Sachstand Bargstücken / Aufgrabearbeiten Schulstraße

Herr Banaschak berichtet, dass nach und nach die Kaufverträge geschlossen werden und die Erschließung im Plan ist. In der 26 KW soll die Asphaltdecke gefahren werden.

Ärgerlich war die lange Baustelle im Gehweg Almtweg/Schulstraße. Hier hatte die Telekom der ausführenden Firma nicht die notwendigen Breitbandleerrohre geliefert. Es gibt aktuell außerdem eine Anfrage bei der Telekom, inwiefern auch Altanlieger auf der Strecke Schulstraße-Bargstücken das neue Glasfasernetz nutzen können. Bislang hat die Telekom sich hierzu bedeckt gehalten.

Es folgt eine kurze Diskussion über die Baustellensicherung in der Schulstraße mit zum Teil unterschiedlichen Meinungen.

zu 3 Entwurf- und Auslegungsbeschluss für die Ergänzungssatzung für das Gebiet südlich und östlich der vorhandenen Bebauung im Rollbarg

Vorlage: 1187/2017/APP/BV

Frau Osterhoff begrüßt das Büro Möller-Plan, welches den Bauleitplan erarbeitet und vorstellen wird. Frau Möller stellt sodann den vorliegenden Entwurf vor und beginnt zunächst mit einer Darstellung der wesentlichen, im Rahmen der frühzeitigen Beteiligungen eingegangenen, Stellungnahmen von Behörden. Sie zeigt dann die Planzeichnung und beschreibt, weshalb keine weiteren Festsetzungen zu treffen sind. Auf Nachfrage von Herrn Osterhoff teilt sie mit, dass nicht eindeutig bekannt ist, um welche Art von Brunnen es sich am Rande des Plangebietes handelt. Weitere Fragen bestehen nicht.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss empfiehlt:

1. Der Entwurf der Ergänzungssatzung für das Gebiet südlich und östlich der vorhandenen Bebauung im Rollbarg und die Begründung werden in den vorliegenden Fassungen gebilligt.
2. Der Entwurf des Planes und die Begründung sind nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange über die Auslegung zu benachrichtigen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB

durchzuführen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

- zu 4 Entwurf- und Auslegungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 28 der Gemeinde Appen "Sondergebiet Schäferhof" für das Gebiet nördlich des Weges an den Karpfenteichen, westlich der Deponie und östlich der Holzwerkstatt des Schäferhofs
Vorlage: 1170/2017/APP/BV**

Frau Osterhoff berichtet, dass die Entwürfe im Umweltausschuss bereits vorgestellt worden sind und bittet Herrn Goetze um kurze Sachverhaltsdarstellung. Herr Goetze berichtet gemäß Protokollanlage 1.

Im Anschluss teilen mehrere Gremienmitglieder mit, dass das Vorhaben absolut begrüßt wird, der bürokratische und zeitliche Aufwand aber unverhältnismäßig sind.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt:

4. Der Entwurf für den Bebauungsplan Nr. Nr. 28 der Gemeinde Appen "Sondergebiet Schäferhof" für das Gebiet nördlich des Weges an den Karpfenteichen, westlich der Deponie und östlich der Holzwerkstatt des Schäferhofs und die Begründung werden in den vorliegenden Fassungen gebilligt.
5. Der Entwurf des Planes und die Begründung sind nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange über die Auslegung zu benachrichtigen.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

- zu 5 Entwurf- und Auslegungsbeschluss für die 9. Änderung des Flächennutzungsplanes "Sondergebiet Schäferhof" für das Gebiet nördlich des Weges an den Karpfenteichen, westlich der Deponie und östlich der Holzwerkstatt des Schäferhofs
Vorlage: 1171/2017/APP/BV**

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt:

7. Der Entwurf für die 9. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Appen "Sondergebiet Schäferhof" für das Gebiet nördlich des Weges an den Karpfenteichen, westlich der Deponie und östlich der Holzwerkstatt des Schäferhofs und die Begründung werden in den vorliegenden Fassungen gebilligt.
8. Der Entwurf des Planes und die Begründung sind nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange über die Auslegung zu benachrichtigen.
9. Die Verwaltung wird beauftragt, die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 6

**3. Änderung des Landschaftsplanes "Sondergebiet Schäferhof" für das Gebiet nördlich des Weges an den Karpfenteichen, westlich der Deponie und östlich der Holzwerkstatt des Schäferhofs
Vorlage: 1172/2017/APP/BV**

Beschluss:

Bauausschuss empfiehlt:

Der Entwurf für die 3. Änderung des Landschaftsplanes „Sondergebiet Schäferhof“ für das Gebiet nördlich des Weges an den Karpfenteichen, westlich der Deponie und östlich der Holzwerkstatt des Schäferhofs wird gebilligt.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 7

**Antrag auf Beschilderung Fa. Fero Küchen
Vorlage: 1163/2017/APP/BV**

Frau Osterhoff schildert den Sachverhalt. Eigentlich ist die Beschilderung zu privaten Werbezwecken im öffentlichen Verkehrsraum nicht erlaubt. Die bisherigen Anlagen wurden offenbar geduldet, hierfür gab es aber auch keine offiziellen Anfragen. Herr Puttmann berichtet, dass die bestehende

Anlage Ecke Schulstraße bereits während einer Verkehrsschau bemängelt und die Gemeinde um Abbau gebeten wurde. Herr Brüsich spricht sich dafür aus, den Antrag zumindest wohlwollen zu begleiten und an die zuständige Stelle weiter zu leiten. Frau Osterhoff sieht aufgrund der rechtlichen Vorgaben keinerlei Erfolgsaussichten. Herr Goetze teilt mit, dass die in Rede stehenden Wegweiser an den Einmündungen der Kreisstraße in Appen und Appen-Etz dem Land gehören und die Gemeinde einer Privatperson nicht gestatten kann, Schilder an einen Mast des Landes zu hängen. Herr Lütje sieht den Fall gegenüber den bestehenden Anlagen an der Schulstraße und zum Schäferhof etwas anders. Die bestehenden Schilder weisen auf Betriebe hin, die nicht an einer Landes- oder Kreisstraße, sondern in Nebenstraßen liegen.

Der in Rede stehende Betrieb liegt jedoch an einer Landesstraße. Frau Osterhoff sieht nach den Erläuterungen von Herrn Goetze keine Möglichkeit, sich für eine Beschilderung im öffentlichen Verkehrsraum auszusprechen.

Der Antragsteller hat die Möglichkeit genehmigungsfrei ein Schild unter 1 qm auf dem eigenen Grundstück an der Landesstraße aufzustellen, da das Unternehmen sich innerhalb einer geschlossenen Ortschaft befindet. Sie lässt sodann über den Beschlussvorschlag a) abstimmen.

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt, dass seitens der Gemeinde ein entsprechender Antrag auf Beschilderung der Fa. Fero Küchen gestellt werden soll.

Abstimmungsergebnis:

0 Ja Stimmen

Dann wird über den Beschlussvorschlag b) in angepasster Form abgestimmt.

Beschluss:

Der Bauausschuss lehnt die Beschilderung der Fa. Fero Küchen an der Landesstraße, mit Ausnahme der Beschilderung auf dem Privatgrundstück, ab.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 8

Antrag des Seniorenbeirats zur Einrichtung einer weiteren bedarfsampelgesicherten Fußgängerquerung der Hauptstraße

Vorlage: 1168/2017/APP/BV

Frau Fuhrmann und Herr Mordhorst schildern den Antrag für den Seniorenbeirat. Aufgrund der bestehenden Verkehrssituation an der Hauptstraße ist es den Menschen oft nicht möglich, die Straße gesichert zu überqueren. Insbesondere für ältere Menschen, aber auch für Schulkinder, be-

steht eine gesteigerte Gefahrensituation. Der Seniorenbeirat sieht im Bereich der Einmündung Pinnaubogen erheblichen Bedarf für eine weitere Fußgängerbedarfsampel, da an dieser Stelle sehr viele Einwohner die Straße überqueren wollen und es insbesondere älteren Menschen nicht zuzumuten ist, 500m in den Ort bis zur nächsten Fußgängerampel zu gehen, sofern sie z.B. mit dem Bus nach Pinneberg wollen und nur zur gegenüber liegenden Bushaltestelle möchten.

In Folge dessen sprechen sich alle politischen Vertreter für diesen Antrag aus und sehen ebenfalls eine zwingende Notwendigkeit. Leider haben Einzelanträge in der Vergangenheit häufig zu keinem Erfolg geführt, daher vertreten mehrere Gremienmitglieder die Auffassung, dass die Maßnahme im Rahmen der gesamtheitlichen Verkehrsbetrachtung des Ortsentwicklungskonzeptes aufgenommen werden sollte, da mit diesem Konzept beim Land größere Erfolgsaussichten bestehen. Auch wird ein zeitlicher Verzug nicht gesehen, da die Anträge beim Land regelmäßig erhebliche Bearbeitungszeiten haben. Ggf. kann vor Sanierung der Landesstraße mit dem Ortsentwicklungskonzept beim Land etwas erreicht werden. Frau Osterhoff ergänzt, dass auch die Fertigstellung der Westumgehung und die damit verbundene Verkehrssteigerung eine weitere Argumentation darstellen wird. Man kommt im Ausschuss überein, den Antrag zunächst zurück zu stellen.

zurückgestellt

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 9 Antrag des Seniorenbeirates auf Errichtung einer Boulebahn
Vorlage: 1185/2017/APP/BV

Frau Osterhoff stellt den Antrag des Seniorenbeirates auf Bau einer Boulebahn an der Sporthalle vor und teilt anschließend mit, dass sie den Antrag und das Engagement der Senioren begrüßt und den Standort an der Sporthalle aus verschiedenen Gründen für ideal hält. Herr Lange und Herr Brusch begrüßen die Idee ebenfalls, würden den Antrag jedoch gern im Rahmen der Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes mit betrachten. Ziel ist es, den optimalen Standort für alle Appener zu definieren und unter dem Punkt Naherholung und Freizeit zu prüfen, inwiefern diese Idee noch ergänzt und ggf. erweitert werden kann. Ggf. käme auch ein zentralerer Platz in Appen in Frage.

In Folge dessen entsteht eine sehr ausgiebige und teilweise emotionale Diskussion über den Umgang mit dem Antrag des Seniorenbeirates und über den richtigen Standort der Boulebahn. Der Seniorenbeirat vertritt die Auffassung, dass der vorgesehene Standort ideal ist, da er wind- und regengeschützt ist. Frau Osterhoff und Frau Kaufmann empfinden den Standort auf dem Sportplatz ebenfalls für richtig. Frau Müller teilt mit, dass die SPD-Fraktion ebenfalls für den Bau einer Boulebahn ist, sich jedoch ebenfalls für eine Betrachtung im Rahmen des Ortsentwicklungskonzeptes ausspricht. Eine zeitliche Verzögerung wird vermutlich kaum eintreten, da der Bau der Boulebahn sicherlich noch einige Zeit dauern wird und im Herbst/Winter kaum gespielt werden würde. Das Ortsentwicklungskonzept

soll im Februar 2018 erstellt sein. Die Diskussion setzt sich sodann fort und am Ende beantragt Frau Osterhoff, darüber abzustimmen, dass der Antrag des Seniorenbeirates begrüßt und die Boulebahn am beantragten Standort gebaut werden soll. Herr Lütje stellt den Antrag, den Bau der Boulebahn zu begrüßen, vor einem Bau der Bahn die Angelegenheit jedoch zunächst im Rahmen des Ortsentwicklungskonzeptes mit zu betrachten. Es wird dann über den weitergehenden Antrag von Herrn Lütje abgestimmt.

Im Anschluss an die erfolgte Abstimmung bittet Herr Puttmann zu protokollieren, dass er sich nicht von der Vorsitzenden vorwerfen lässt, wie er abgestimmt hätte.

Herr Brüsck teilt Herrn Mordhorst mit, dass der Seniorenbeirat zum runden Tisch des Ortsentwicklungskonzeptes am 19.07.2017 mit eingeladen wird.

Beschluss:

Der Bauausschuss begrüßt den beantragten Bau einer Boulebahn. Der Antrag soll jedoch zunächst vor Umsetzung im Rahmen des Ortsentwicklungskonzeptes mit betrachtet werden.

mehrheitlich beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 4 Nein: 2 Enthaltung: 1

**zu 10 Sanierung der sanitären Anlagen in der Turnhalle Almtweg und Herrichtung der WC-Anlagen in der Grundschule im Rahmen des Schultoilettenprogramms
Vorlage: 1186/2017/APP/BV**

Frau Osterhoff verliest den Sachverhalt gemäß Beschlussvorlage. Trotz der engen Zeitvorgaben soll versucht werden, die Fördermittel aus dem Schultoilettenprogramm für die Sanierung der sanitären Anlagen in der Turnhalle und der Herrichtung der Lehrer-WC's in der Schule zu verwenden. Frau Osterhoff bedankt sich beim Bürgermeister und der Verwaltung für die zügige Anmeldung der Maßnahmen.

Herr Puttmann begrüßt die Vorhaben ebenfalls und hinterfragt, ob es für die Raumsituation in der Schule bereits eine Lösung gibt.

Herr Lorenzen berichtet, dass nach seinem Kenntnisstand eine Lösung durch einen derzeit nicht benötigten Klassenraum gefunden werden konnte. Frau Scholl bestätigt, dass am heutigen Tage besprochen wurde, dass so verfahren werden soll. Herr Banaschak ergänzt, dass es sich um den Klassenraum neben dem Rektorzimmer handelt. Herr Brüsck und Herr Lütje begrüßen die Maßnahmen ebenfalls und bedanken sich bei der Schule für die Kompromissbereitschaft und beim Amt für die zügige Umsetzung.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt:

Die beantragten Maßnahmen „Herrichtung der Lehrer-WCs in der Grund-

schule“ und „Sanierung der sanitären Anlagen in der Turnhalle Almtweg“ sollen umgesetzt werden. Die erforderlichen Eigenmittel von 36.000-53.000 EUR werden im Rahmen eines Nachtragshaushaltes bereitgestellt. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Büro Aqua Consult AS – Herr Schwarz einen Ingenieurvertrag zur Umsetzung der Maßnahmen abzuschließen und die erforderlichen Arbeiten auszuschreiben.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 11 Antrag vom TUS auf Instandsetzung des Sportlerhauses aus energetischen Gründen

Vorlage: 1188/2017/APP/BV

Frau Osterhoff stellt den Antrag des TuS Appen vor und bestätigt die Notwendigkeit der beantragten Maßnahmen für das Sportlerheim.

Laut Herrn Lütje kann der TuS nur für die Fenster im Büro Fördermittel beantragen, nicht für die Fenster und Türen im Sportlerheim. Eine Aufteilung der Maßnahme wäre dann sinnvoll.

Herr Fitzner begrüßt die vorgesehene Sanierung und schlägt vor, dass die Teilnehmer der Dena-Seminare im Rahmen der kommenden Umweltausschusssitzung aufzeigen, wie die energetische Betrachtung und Amortisierungsberechnung beispielhaft erfolgt.

Herr Brüschi regt an, auch noch einmal die bauliche Ausführung der geplanten Maßnahmen zu prüfen. Ggf. ist keine Schiebetür, sondern nur eine Flügeltür erforderlich, was die Kosten wiederum senken könnte. Es entsteht dann eine kurze Aussprache über den Umgang mit diesem Antrag, da keine Beschlussvorlage vorliegt. Es wird empfohlen, trotzdem einen positiven Beschluss zu fassen, damit das Projekt fortgeführt werden kann. Frau Schlichtherle regt an, die Berechnung der Dena-Mitglieder trotzdem im Umweltausschuss vorzusehen.

Beschluss:

Der Bauausschuss spricht sich für die beantragte energetische Sanierung aus. Das Amt wird beauftragt, Angebote für die vorgesehenen Maßnahmen einzuholen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

Für die Richtigkeit:

Datum: 20.06.2017

gez. Heidrun Osterhoff
Vorsitzende

gez. René Goetze
Protokollführer